

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

JANUAR – SEPTEMBER 2007

Zwischenbericht



WESENTLICHE ZAHLEN

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹⁾	3. Quartal			1. - 3. Quartal		
	2007	2006	%	2007	2006	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	1.528	1.401	+ 9,1	4.615	4.265	+ 8,2
davon: im Inland	254	264	- 3,9	769	799	- 3,7
im Ausland	1.275	1.137	+ 12,1	3.846	3.467	+ 10,9
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	1.485	1.354	+ 9,6	4.574	4.220	+ 8,4
davon: im Inland	241	255	- 5,8	756	805	- 6,1
im Ausland	1.244	1.099	+ 13,2	3.818	3.415	+ 11,8
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	1.476	1.343	+ 9,9	4.609	4.233	+ 8,9
davon: im Inland	476	445	+ 7,0	1.570	1.454	+ 7,9
im Ausland	1.000	898	+ 11,3	3.039	2.779	+ 9,4
Belegschaft (Tsd. am 30.09.2007/31.12.2006)				328,3	324,9	+ 1,1
davon: im Inland				169,1	168,9	+ 0,1
im Ausland				159,2	155,9	+ 2,1

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	3. Quartal			1. - 3. Quartal		
	2007	2006 ²⁾	%	2007	2006 ²⁾	%
Umsatzerlöse	26.106	25.138	+ 3,8	80.958	77.030	+ 5,1
Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	1.459	952	+ 53,3	4.279	2.904	+ 47,4
Sondereinflüsse	-	- 668	x	-	- 1.663	x
Operatives Ergebnis	1.459	284	x	4.279	1.241	x
in % vom Umsatz	5,6	1,1		5,3	1,6	
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.719	186	x	4.732	937	x
in % vom Umsatz	6,6	0,7		5,8	1,2	
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	947	23	x	2.906	413	x
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ³⁾	-	-	x	-	796	x
Ergebnis nach Steuern	947	23	x	2.906	1.209	x
Cash-flow laufendes Geschäft	3.886	3.151	+ 23,3	13.058	10.922	+ 19,6
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	2.536	2.121	+ 19,6	9.475	5.628	+ 68,4
Konzernbereich Automobile ⁴⁾						
Cash-flow laufendes Geschäft	3.333	2.704	+ 23,3	11.366	8.995	+ 26,4
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ⁵⁾	1.386	1.151	+ 20,4	4.001	1.749	x
davon: Sachinvestitionen	1.014	807	+ 25,5	2.664	2.173	+ 22,6
in % vom Umsatz	4,3	3,5		3,6	3,1	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁶⁾	356	279	+ 27,6	993	1.019	- 2,6
in % vom Umsatz	1,5	1,2		1,3	1,4	
Netto-Cash-flow	1.947	1.553	+ 25,4	7.365	7.246	+ 1,6
Netto-Liquidität am 30.09.				13.857	8.194	+ 69,1

¹⁾ Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten fahrzeugproduzierenden Beteiligungen Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. und FAW-Volkswagen Automotive Company Ltd. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2006 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

²⁾ Angepasst.

³⁾ Überschuss aus der Veräußerung und laufendes Ergebnis nach Steuern Januar bis Mai 2006 der Europcar-Gruppe.

⁴⁾ Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

⁵⁾ Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 3. Quartal 1.193 (1.174) Mio. €, Januar bis September 3.320 (3.287) Mio. €.

⁶⁾ Siehe Tabelle Seite 25.

WESENTLICHE FAKTEN

- Operatives Ergebnis des Volkswagen Konzerns im Berichtszeitraum mit 4,3 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert
- Ergebnis vor Steuern des Konzerns aus fortgeführten Aktivitäten übertrifft mit 4,7 Mrd. € den durch Sondereinflüsse reduzierten Vorjahreswert um 3,8 Mrd. €
- Umsatzerlöse des Konzerns volumenbedingt mit 81,0 Mrd. € um 5,1 % über Vorjahr
- Sachinvestitionsquote des Automobilbereichs bei 3,6 % (Vorjahr: 3,1 %); Cash-flow aus dem laufenden Geschäft auf 11,4 Mrd. € verbessert (Vorjahr: 9,0 Mrd. €)
- Netto-Liquidität im Automobilbereich mit 13,9 Mrd. € nochmals erhöht
- Konzernprodukte erfolgreich:
 - Auslieferungen an Kunden mit 4,6 Mio. Fahrzeugen weltweit um 8,2 % besser als im Vorjahr; Marktanteil des Konzerns in Deutschland auf Rekordniveau
 - Volkswagen Pkw, Audi, Škoda und Volkswagen Nutzfahrzeuge erzielen deutliche Zuwachsraten bei den Verkäufen, SEAT auf Vorjahresniveau
 - Nachfrageentwicklung in China, Südamerika, Zentral- und Osteuropa unverändert positiv
 - SEAT Altea XL und SEAT Altea Freetrack gut im Markt aufgenommen
 - Weltpremiere der Kleinwagen-Studie „up!“, des neuen Kompakt SUV Tiguan und des neuen Škoda Fabia Combi auf der IAA; Audi präsentiert erstmals den neuen Audi A4 und den neuen Audi RS 6 Avant
 - BlueMotion-Familie um sechs weitere Fahrzeuge ergänzt; Škoda stellt umweltfreundliche Modellreihe GreenLine vor
 - Außerordentlich positive Kundenresonanz auf die neu vorgestellten Modelle

Wichtige Ereignisse

NEUE KONZERNMODELLE UND STUDIEN AUF DER IAA IN FRANKFURT VORGESTELLT

Der Volkswagen Konzern präsentierte auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) im September 2007 in Frankfurt unter dem neuen Konzern-Slogan „Driving Ideas“ zahlreiche Weltpremieren und demonstrierte damit eindrucksvoll das Potenzial seines weltweit einzigartigen Marken- und Modellspektrums.

Die Marke Volkswagen Pkw bot den Besuchern der IAA im Rahmen der neuen Kampagne „Volkswagen – Das Auto“ einen beeindruckenden Messeauftritt. Mit dem erstmals gezeigten „up!“, der Studie eines sparsamen Kleinwagens mit Heckmotor und großem Raumangebot bei geringen Außenmaßen, setzte die Marke einen echten Glanzpunkt. Technologie und Design vereinen sich hier zu einer Fahrzeugarchitektur, die ansprechend und zugleich funktional ist. Der Viersitzer überrascht zudem mit seiner intelligenten Innenraumkonzeption und zum Teil völlig neuen Lösungen im Hinblick auf die Bedienbarkeit. So kommen unter anderem ein Touchscreen sowie zwei zentrale Displays zum Einsatz. Nicht weniger Aufmerksamkeit fand der neue Tiguan, der ebenfalls erstmals der Weltöffentlichkeit vorgestellt wurde. Der kompakte SUV überzeugt durch ein Höchstmaß an Komfort, Agilität und Variabilität und setzt mit seiner hohen Fahrdynamik neue Maßstäbe in seinem Segment. Darüber hinaus setzte die Marke Volkswagen Pkw ihre BlueMotion-Offensive fort und präsentierte mit den BlueMotion-Varianten von Golf¹⁾, Golf Plus¹⁾, Golf Variant²⁾, Jetta²⁾ und Touran²⁾ fünf weitere Modelle unter dem erfolgreichen Umweltlabel. Das Sondermodell Golf BlueMotion „United“¹⁾, das ebenfalls auf der IAA vorgestellt wurde, ergänzt die Offensive und liegt bei Verbrauch und Emissionen noch unter den Werten des Golf BlueMotion.

Die Weltpremiere des neuen Audi A4 war das Highlight auf dem Messestand der Marke Audi. Mit dem ebenso sportlichen wie souveränen Auto stößt Audi in eine höhere Dimension vor. Das dynamische Fahrwerk und zahlreiche Technologien, die direkt aus der Oberklasse übernommen wurden, lassen den Audi A4 zur sportlichsten Limousine in der Mittelklasse werden und spiegeln das überlegene Technik-Know-how der Marke wider. Der neue Audi RS 6 Avant¹⁾ beeindruckte

bei seinem Publikumsdebüt mit der Dynamik eines Hochleistungs-Sportwagens in Verbindung mit ausgeprägter Alltagstauglichkeit. Der neu entwickelte V10-Motor mit FSI-Direkteinspritzung und Biturboaufladung, der permanente Allradantrieb quattro und das Sportfahrwerk mit Dynamic Ride Control setzen den Maßstab unter den High-Performance-Fahrzeugen in der Oberklasse. Die weiterentwickelte Modellreihe Audi A8 zog ebenfalls die Blicke der Besucher in Frankfurt auf sich. Überarbeitet wurden Form und Technik für ein noch präziseres Fahrgefühl, einen noch besseren Abroll- und Geräuschkomfort und eine deutlich gesteigerte Effizienz. Hinzu kommen Verfeinerungen an Exterieur und Interieur, die die Ausnahmestellung des Flaggschiffs von Audi festigen.

Neben der Weltpremiere des neuen Škoda Fabia Combi, der gegenüber seinem Vorgänger deutlich gewachsen ist und sowohl im Innen- als auch im Gepäckraum mit großzügigen Komfortmaßen überzeugt, sorgte vor allem die Präsentation der neuen Modellreihe GreenLine für Aufsehen am Messestand der Marke Škoda. Sie wurde mit dem Ziel der besonderen Umweltfreundlichkeit und Sparsamkeit entwickelt. Die ersten Repräsentanten der GreenLine auf der IAA waren die Modelle Fabia GreenLine²⁾ und Fabia Combi GreenLine²⁾ sowie der Octavia Combi FlexFuel²⁾.

SEAT präsentierte auf der IAA die Konzeptstudie Tribu und vermittelte damit einen Ausblick auf das Design der künftigen SEAT Modelle: innovativ, sportlich und sehr vital. Als echter SUV orientiert sich der Tribu, der ebenso für die Straße wie für das Gelände konzipiert wurde, an den traditionellen Offroadern, ohne dabei die sportliche Seite zu vernachlässigen. Der Innenraum überzeugt durch ein hervorragendes Platzangebot und praktische Lösungen, die den Insassen reichlich Komfort bieten. Neuartige Displays versorgen zudem Fahrer und Passagiere während der Fahrt mit allen wesentlichen Informationen.

Der Bentley Continental GT Speed Coupé¹⁾, der ebenfalls erstmals der Weltöffentlichkeit gezeigt wurde, faszinierte die Besucher durch seinen betont sportlichen Charakter und seine edle Ausstattung. Mit einer Leistung von 610 PS (449 kW) und einer Höchstge-

¹⁾ Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

²⁾ Für diese Modelle sind zurzeit noch keine verbindlichen Verbrauchs- und Emissionsangaben verfügbar.

schwindigkeit von 326 km/h ist er der leistungsstärkste Bentley, der je gefertigt wurde.

Die Marke Lamborghini stellte den extremsten und exklusivsten Lamborghini aller Zeiten vor: den Reventón¹⁾. Der Supersportwagen im konsequenten, kantigen und klaren Design basiert technisch auf dem erfolgreichen Murciélago und wird in einer Auflage von nur 20 Stück gebaut werden.

Die Geschäftssparte Nutzfahrzeuge feierte auf der IAA die Weltpremiere des Caddy Maxi Life. Gegenüber dem Caddy wurde der Maxi um 47 Zentimeter verlängert und ist damit eines der größten Modelle unter den kompakten Shuttlefahrzeugen und Kleintransportern. Er bietet bis zu sieben Personen bequem Platz und darüber hinaus reichlich Raum für Gepäck. Das Design des erfolgreichen Caddy wurde für den Caddy Maxi 1:1 adaptiert und auch das Raumkonzept wurde unverändert übertragen. Mit der seriennahen Studie Caddy BlueMotion ergänzte die Geschäftssparte Nutzfahrzeuge zudem die BlueMotion-Offensive der Marke Volkswagen Pkw.

VOLKSWAGEN WIEDER IM DOW JONES SUSTAINABILITY WORLD INDEX

Nach einer Neubewertung durch die Schweizer Vermögensverwaltungsgesellschaft SAM im Auftrag von Dow Jones ist Volkswagen seit dem 24. September 2007 wieder im Dow Jones Sustainability World Index gelistet. Beim diesjährigen Corporate Sustainability Assessment, in dem unter anderem Themen wie Umweltmanagement, Arbeitsbedingungen und soziales Engagement bewertet wurden, erreichte Volkswagen in allen 20 Kriterien einen hohen Leistungsstand. Insbesondere die Aktivitäten des Unternehmens in den Bereichen effiziente Dieselschichttechnologie, Antriebs- und Kraftstoffstrategie, Lieferantenbeziehungen sowie das Management im sozialen Bereich wurden positiv bewertet.

Im Rahmen der IAA in Frankfurt wurde darüber hinaus der Nachhaltigkeitsbericht 2007/2008 veröffentlicht, der zuvor bereits von der Global Reporting Initiative (GRI) mit dem Label A+, der höchsten Bewertungsstufe der GRI, ausgezeichnet wurde.

POLO BLUEMOTION SIEGER BEI BRITISCHEM CO₂-RANKING

Der Polo BlueMotion¹⁾ ist der sparsamste Wagen des britischen Marktes. Das geht aus einem CO₂-Ranking des britischen Verkehrsministeriums in Kooperation mit dem Fachmagazin „What Car?“ hervor. Neben dem ersten Platz im Gesamtranking errang der Volkswagen

Konzern mit den Modellen Seat Ibiza 1,9 TDI und Škoda Fabia 1,4 TDI¹⁾ aufgrund der niedrigen CO₂-Emissionen weitere erste Plätze in den entsprechenden Fahrzeugsegmenten. Die Rangliste soll den Verbrauchern Orientierung beim Erwerb von kraftstoffeffizienten und emissionsarmen Fahrzeugen geben und kann auf der Internetseite des Verkehrsministeriums eingesehen werden.

UMWELTZERTIFIZIERUNGSSYSTEM FÜR HÄNDLERBETRIEBE IN CHINA GESTARTET

In Zusammenarbeit mit der Sachverständigenorganisation „DEKRA Umwelt“ hat Volkswagen ein Umweltzertifizierungssystem für Händlerbetriebe in China eingerichtet. Damit sollen die Umweltschutzstandards für die lokalen Händler – dazu zählen vor allem die Einhaltung von Umweltgesetzen und das Vermeiden von Luftverschmutzung – vereinheitlicht werden. Es ist geplant, bis Ende 2007 alle Händler von Importfahrzeugen in China zu zertifizieren. Damit kommt Volkswagen dem Ziel, der umweltfreundlichste Automobilhersteller in China zu werden und die „Grüne Olympiade“ in Peking 2008 als offizieller Automobilpartner zu unterstützen, einen bedeutenden Schritt näher.

KONZERNMODELLE MIT GUTEN ERGEBNISSEN IM J.D. POWER-REPORT 2007

In der von dem amerikanischen Marktforschungsinstitut J.D. Power im Juli 2007 veröffentlichten Studie zur Kundenzufriedenheit in Deutschland wies die Marke Volkswagen die größte Verbesserung aller Marken auf und bestätigte damit einen sehr positiven Trend. Mehr als 20.000 Autofahrer wurden nach der Zufriedenheit mit ihrem Neuwagen in den Hauptkategorien „Qualität und Zuverlässigkeit“, „Attraktivität des Fahrzeugs“, „Zufriedenheit mit dem Vertragshändler“ sowie „Unterhaltskosten“ befragt. Insbesondere die Fortschritte bei der Produktqualität und im Händlernetz führten bei der Marke Volkswagen zu einer höheren Kundenzufriedenheit. Sämtliche Modelle der Marke verbesserten ihre Werte, wobei der Golf den deutlichsten Zuwachs verzeichnete.

Ebenfalls hervorragende Ergebnisse erzielte die Marke Škoda in dieser Umfrage. Bestnoten erhielt der Superb, der von den Autofahrern auf den zweiten Platz in seiner Klasse gewählt wurde. Besonders positiv beurteilt wurden die Zuverlässigkeit, die Innenraumqualität und die niedrigen Unterhaltskosten. Auch die Modelle Fabia und Octavia erreichten ausgezeichnete Bewertungen und rückten unter die Top Ten in ihrer Klasse

¹⁾ Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

vor. Der Fabia punktete am meisten beim Service und den Betriebskosten, der Octavia überzeugte bei Fahrwerk und Karosserie. In der Gesamtwertung schaffte es die Marke Škoda unter die ersten zehn Hersteller und liegt mit einem „Zufriedenheits-Index“ von 81,6 % über dem Durchschnitt der Wettbewerber.

Die Marke Audi ist in China zum zweiten Mal in Folge Nummer eins in Sachen Kundenzufriedenheit. Die im August 2007 veröffentlichte J.D. Power Asia Pacific Studie analysiert die Zufriedenheit von Neuwagenkäufern im chinesischen Markt. Insbesondere in den Kriterien „Service-Qualität“ und „Zufriedenheit mit dem Vertragshändler“ konnte die Marke punkten und setzte sich damit erfolgreich gegen 37 Konkurrenten durch.

AUTOSTADT IN WOLFSBURG LIEFERT DEN EINMILLIONSTEN VOLKSWAGEN AUS

Das KundenCenter in der Autostadt Wolfsburg lieferte im Juli 2007 den einmillionsten Volkswagen aus. Herr Prof. Dr. Martin Winterkorn, Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG, und Herr Otto Ferdinand Wachs, Sprecher der Geschäftsführung der Autostadt GmbH, übergaben die Schlüssel eines Passat Variant TDI an eine Familie aus dem bayrischen Kulmbach. Bereits jeder dritte Volkswagen Kunde, darunter auch zunehmend Käufer aus dem benachbarten Ausland, nimmt sein Fahrzeug direkt am Stammsitz des Unternehmens in Empfang. Mit jährlich rund zwei Millionen Besuchern ist die Autostadt das zweitgrößte Freizeitziel in Deutschland. Im September dieses Jahres konnte bereits der 15-millionste Gast seit der Eröffnung im Juni 2000 begrüßt werden.

60 JAHRE BULLI

Im Rahmen des Internationalen VW-Bus-Treffens hat Volkswagen Nutzfahrzeuge Anfang Oktober 2007 in Hannover den 60. Jahrestag der Idee zum Volkswagen Transporter gefeiert. Während des dreitägigen Events konnten fünf automobile Generationen vom T1 bis zum T5 besichtigt werden, die schönsten historischen und die originellsten Fahrzeuge wurden prämiert. Mehr als 5.000 Bullis aus 21 Ländern waren in Hannover dabei. Hochkarätig besetzte Konzerte am Abend und ein historischer Fahrzeugkonvoi rundeten die Veranstaltung ab. Die legendäre Rockband „The Who“ hat dabei vor rund 44.000 Zuschauern den Geist der 60er und 70er Jahre wieder aufleben lassen.

NEUE STRATEGIE FÜR AMERIKA

Volkswagen of America hat im September 2007 die neue Strategie für den US-amerikanischen Markt vorgestellt. Ziel ist es, in diesem Markt künftig stärker und erfolgreicher zu sein. Die Strategie stützt sich auf fünf Säulen: die Entwicklung von Produkten speziell für den US-Markt, eine Veränderung der Markenpositionierung, Adaptionen beim Händlernetzwerk und der eigenen Organisation sowie die Prüfung des Aufbaus einer Produktion in den USA. Darüber hinaus wird der Firmensitz von Auburn Hills nach Herndon im Großraum Washington D.C. verlegt. Der Standortwechsel soll im Jahr 2008 vollzogen werden.

STIMMRECHTSMITTEILUNG

Die Deutsche Bank AG gab im Namen der DWS Institutional SICAV, Luxembourg, bekannt, dass der Stimmrechtsanteil der DWS Institutional SICAV an der Volkswagen AG am 18. September 2007 die Schwelle von 3 % überschritten hatte und zu diesem Tag 3,13 % der Stimmrechte betrug. Die Deutsche Bank AG teilte weiterhin mit, dass der Stimmrechtsanteil der DWS Institutional SICAV an der Volkswagen AG am 26. September 2007 die Schwelle von 3 % wieder unterschritten hatte und zu diesem Tag 2,91 % der Stimmrechte betrug.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Am 3. August 2007 wurde Herr Heinrich Söfjer, Vorsitzender des Betriebsrats der Volkswagen Nutzfahrzeuge, gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er tritt die Nachfolge von Herrn Günter Lenz an, der sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Juli 2007 niedergelegt hatte.

Frau Elke Eller ist mit Ablauf des 30. September 2007 aus dem Aufsichtsrat der Volkswagen AG ausgeschieden. Als Nachfolgerin ist Frau Babette Fröhlich mit Wirkung zum 25. Oktober 2007 gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden.

TRAUER UM PROF. DR. FOLKER WEIßGERBER

Das ehemalige Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG, Herr Prof. Dr. Folker Weißgerber, ist am 25. August 2007 im Alter von 66 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Herr Weißgerber war insgesamt 44 Jahre für das Unternehmen tätig und hatte maßgeblichen Anteil am weltweiten Erfolg des Volkswagen Konzerns. Er gehörte vom 1. März 2001 bis zum 30. Juni 2005 dem Konzernvorstand an und war für den Geschäftsbereich Produktion verantwortlich. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Volkswagen Aktie

Zu Beginn des dritten Quartals 2007 setzte sich der positive Trend des ersten Halbjahres an den europäischen Börsen zunächst fort. Neben Fusions- und Übernahmegerüchten waren vor allem gute Marktdaten für diese Entwicklung verantwortlich. Der DAX bewegte sich bis Mitte Juli um die Marke von 8.000 Punkten und erreichte am 13. Juli im Tagesverlauf mit 8.152 Punkten ein neues Allzeithoch.

Ende Juli führte jedoch die wachsende Krise auf dem US-amerikanischen Hypothekenmarkt innerhalb kurzer Zeit zu massiven Kursverlusten. Nach der Korrektur bewegten sich die Kurse bei hoher Volatilität seitwärts. Am Ende des Berichtszeitraums sorgten überraschend deutliche Zinssenkungen in den USA wieder für steigende Kurse.

Der DAX schloss am 28. September 2007, dem letzten Handelstag des dritten Quartals, bei 7.862 Punkten; verglichen mit dem Stand vom Jahresende 2006 bedeutet dies einen Anstieg um 19,2 %. Der DJ Euro STOXX Automobile notierte am gleichen Tag bei 384 Punkten und damit um 35,3 % über dem Schlusskurs des Jahres 2006.

Die Volkswagen Aktien verzeichneten im dritten Quartal entgegen der Gesamtmarktentwicklung steigende Kurse. Dies war im Wesentlichen auf das über den Erwartungen liegende Ergebnis des ersten Halbjahres sowie auf die anhaltend gute Absatzsituation

des Konzerns zurückzuführen. Darüber hinaus stimmte der zur Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses gegebene Ausblick, dass der Volkswagen Konzern das für 2008 angestrebte Ergebnisziel bereits ein Jahr früher realisieren werde, die Marktteilnehmer positiv. Mit Wirkung zum 10. Oktober 2007 ist die Stammaktie der Volkswagen AG wieder in den DJ Euro STOXX 50 aufgenommen worden.

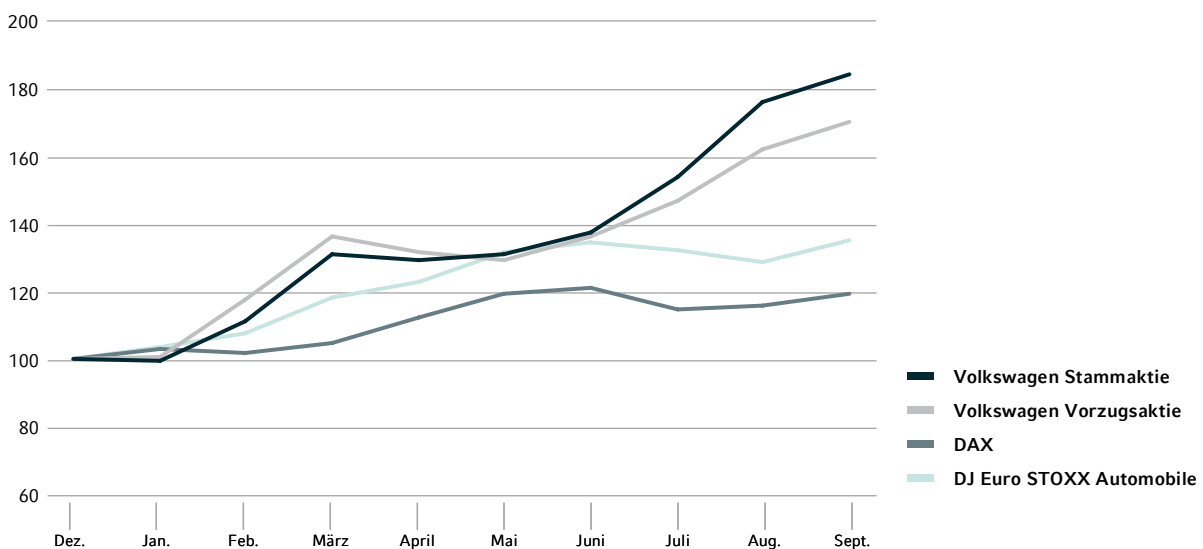
Im Berichtszeitraum verzeichnete die Stammaktie der Volkswagen AG am 27. September 2007 mit 158,76 € ihren höchsten Schlusskurs und damit ein neues Allzeithoch. Am niedrigsten notierte sie am 10. Januar 2007 mit 82,60 €. Ende September schloss die Stammaktie bei 158,50 € und damit um 84,5 % über dem Wert zum Jahresende 2006. Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG nahm einen ähnlichen Verlauf und erreichte mit 96,50 € am letzten Handelstag des dritten Quartals ihren höchsten Wert. Sie notierte damit um 70,6 % über dem Stand vom Jahresende 2006. Den tiefsten Kurs verzeichnete die Vorzugsaktie mit 54,14 € am 10. Januar 2007.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses.

Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2006 BIS SEPTEMBER 2007

INDEX AUF BASIS DER MONATSENDKURSE, STAND: 31.12.2006 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das kräftige Wachstum der Weltwirtschaft hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 fortgesetzt. Infolge der Krise auf dem Hypothekenmarkt in den USA und aufgrund anhaltend hoher Rohstoffpreise haben sich jedoch die Wirtschaftsaussichten insbesondere in den Industrieländern seit der Jahresmitte eingetrübt. Das Wachstum in den Schwellenländern Asiens, in Lateinamerika sowie Mittel- und Osteuropa blieb dagegen auf hohem Niveau.

In den USA verstärkten sich zur Mitte des Jahres die vom Immobilienmarkt ausgehenden dämpfenden Effekte. Die Zentralbank reagierte darauf mit einer vorzeitigen Leitzinssenkung. Der Wechselkurs des US-Dollar erreichte im September ein neues Rekordtief gegenüber dem Euro. In Mexiko war aufgrund der starken Abhängigkeit von der US-Wirtschaft nur ein moderates Wachstum zu verzeichnen.

Die sehr dynamische Wirtschaftsentwicklung in Argentinien hielt an, jedoch konnte der Inflationsdruck nur leicht vermindert werden. In Brasilien hat die Konjunktur trotz der weiteren Aufwertung des Real deutlich an Schwung gewonnen. Auch in Südafrika setzte sich die kräftige wirtschaftliche Expansion fort.

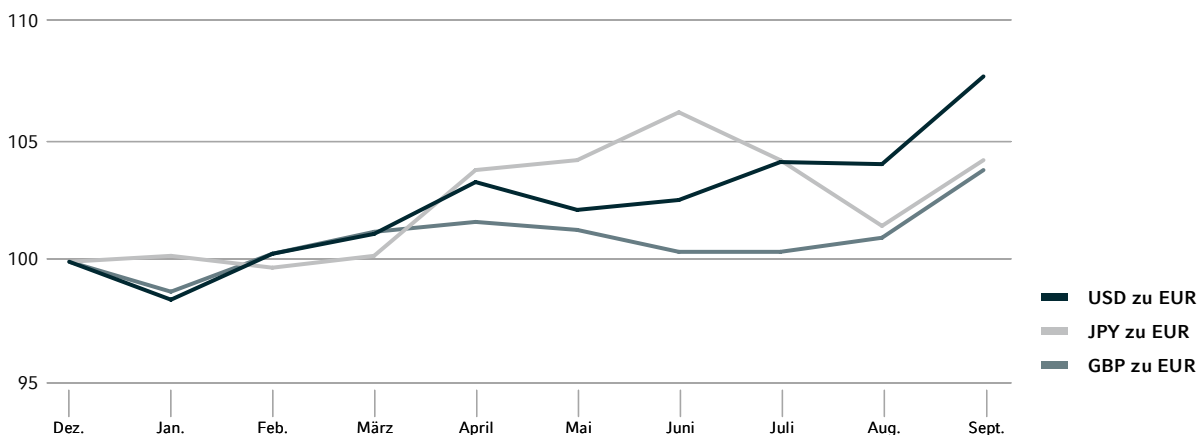
Die chinesische Wirtschaft wächst mit unvermindert hohem Tempo. Dabei stieg die Inflationsrate stark an. In Japan blieb das Wachstumstempo bei weiterhin sehr niedrigem Inflations- und Zinsniveau verhalten. Der Yen tendierte nach zwischenzeitlicher Erholung gegenüber dem Euro wieder schwächer.

In Westeuropa setzte sich der Wirtschaftsaufschwung fort. In der zweiten Jahreshälfte führten die Turbulenzen an den Finanzmärkten und der steigende Wechselkurs des Euro aber dazu, dass sich das Tempo etwas verlangsamte. Die Länder Mittel- und Osteuropas wiesen – mit Ausnahme von Ungarn – weiterhin hohe Wachstumsraten auf. Besonders dynamisch verlief die Entwicklung in der Slowakei und in Russland.

In Deutschland setzte sich die positive Wirtschaftsentwicklung fort. Dabei blieben die Exporte und die Unternehmensinvestitionen die wesentlichen Wachstumsträger. Der private Konsum konnte trotz anhaltend positiver Arbeitsmarktdaten die Erwartungen nicht erfüllen. Auch in den nächsten Monaten ist keine durchgreifende Belebung zu erwarten, da sich die Konjunktur- und Inflationsaussichten verschlechtert haben.

DEWEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2006 BIS SEPTEMBER 2007

INDEX AUF BASIS DER MONATSENDKURSE, STAND: 31.12.2006 = 100



ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 lagen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dabei verzeichneten insbesondere die Regionen Südamerika, Zentral- und Osteuropa sowie Asien-Pazifik überdurchschnittliche Zuwachsraten. Weiterhin rückläufig entwickelte sich dagegen die Pkw-Nachfrage in Nordamerika und vor allem in Japan. In Westeuropa lagen die Pkw-Neuzulassungen insgesamt auf dem Vorjahresniveau.

Auf dem US-amerikanischen Automobilmarkt schwächten sich die Fahrzeugverkäufe von Januar bis September 2007 weiter ab. Ursache für den deutlichen Rückgang im dritten Quartal war neben den hohen Kraftstoffpreisen insbesondere die sich ausweitende Krise am Immobilienmarkt. Einbußen verzeichneten sowohl das Pkw- als auch das Light Truck-Segment. Während in Kanada die Automobilnachfrage im Berichtszeitraum zunahm, war der Gesamtmarkt in Mexiko rückläufig.

Der Aufschwung der Automobilmärkte Südamerikas hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 beschleunigt. Insbesondere in Brasilien, dem größten Einzelmarkt der Region, wurden im Vergleich zur Vorjahresperiode sowohl mehr Pkw als auch mehr Nutzfahrzeuge abgesetzt. In Argentinien nahm das Volumen der Neuzulassungen ebenfalls deutlich zu. Auf dem südafrikanischen Pkw-Markt wurden die Rekordwerte des Vorjahres dagegen nicht wieder erreicht.

China verzeichnete von Januar bis September 2007 erneut überdurchschnittlich hohe Zuwächse bei den Pkw-Neuzulassungen. Der chinesische Automobilmarkt ist mit großem Vorsprung Hauptwachstumsträger der Weltautomobilnachfrage. In Japan lag das Volumen der Pkw-Verkäufe vor allem aufgrund anhaltend hoher Kraftstoffpreise deutlich unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Insgesamt wurde das niedrigste Neuzulassungsniveau in den ersten neun Monaten eines Jahres seit 1984 registriert. Auch der Absatz der steuerbegünstigten Kleinwagen ist im Berichtszeitraum gesunken. Auf dem indischen Automobilmarkt setzte sich das dynamische Wachstum fort.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 entwickelten sich die einzelnen Pkw-Märkte Europas unterschiedlich. In Westeuropa stieg die Nachfrage vor allem in Italien und in Großbritannien sowie insbesondere im dritten Quartal auch in Frankreich. Deutlich höhere Zuwachsraten konnten im Berichtszeitraum die Märkte in Zentral- und Osteuropa erzielen. In Russland, in der Ukraine sowie in den EU-Staaten Polen und Rumänien setzten sich die hohen Volumenzuwächse des ersten Halbjahres fort. Die Kaufzurückhaltung der Privatkunden in Deutschland hielt auch im dritten Quartal 2007 an und führte zu einem deutlichen Rückgang des Pkw-Gesamtmarktes.

FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT

Der Volkswagen Konzern verkaufte in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 weltweit 4.614.519 Fahrzeuge und lag damit weiter auf Rekordkurs. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Auslieferungen an Kunden um 8,2 %. Alle Konzernmarken, mit Ausnahme von SEAT, verbesserten ihre Verkaufszahlen im Vergleich zum Vorjahr. Die Marken Škoda und Volkswagen Nutzfahrzeuge erzielten auf hohem Niveau mit 12,6 %

beziehungsweise 11,4 % Zuwachsraten im zweistelligen Bereich. Weiterhin erfreulich entwickelten sich auch die Auslieferungen von Volkswagen Pkw (+8,2 %) und Audi (+8,3 %). Die Marken Bentley, Lamborghini und Bugatti wiesen im Berichtszeitraum erneut beachtliche Steigerungsraten auf.

Die Auslieferungen an Kunden nach Märkten sowie die jeweiligen Pkw-Marktanteile in den ersten neun Monaten stellt die Tabelle auf dieser Seite dar.

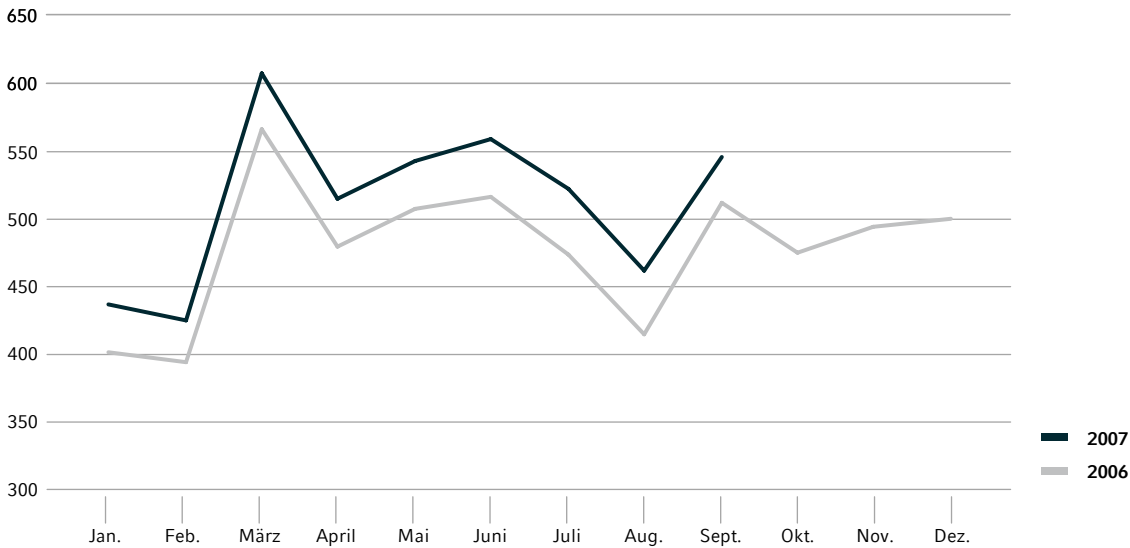
AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VON JANUAR BIS SEPTEMBER¹⁾

	Auslieferungen (Fahrzeuge)		Veränderung (%)	Pkw-Marktanteil (%)	
	2007	2006		2007	2006
Europa/Übrige Märkte	2.816.397	2.746.818	+2,5		
Westeuropa	2.350.924	2.336.858	+0,6	19,3	19,5
davon: Deutschland	768.695	798.551	-3,7	32,5	32,3
Großbritannien	323.012	301.601	+7,1	15,4	14,6
Spanien	276.623	278.517	-0,7	21,4	21,3
Italien	213.110	208.451	+2,2	10,5	11,0
Frankreich	194.421	186.600	+4,2	12,1	11,6
Zentral- und Osteuropa	357.901	297.123	+20,5	11,0	11,7
davon: Tschechische Republik	62.468	62.361	+0,2	59,5	63,8
Russland	57.203	32.687	+75,0	3,2	2,5
Polen	51.166	39.720	+28,8	21,3	20,6
Übrige Märkte	107.572	112.837	-4,7		
davon: Türkei	44.765	56.717	-21,1	11,3	11,8
Nordamerika	395.264	394.633	+0,2	2,7²⁾	2,7²⁾
davon: USA	247.360	248.215	-0,3	2,0 ²⁾	1,9 ²⁾
Mexiko	112.198	114.610	-2,1	14,3	14,2
Kanada	35.706	31.808	+12,3	2,8	2,5
Südamerika/Südafrika	612.820	496.166	+23,5	18,6	18,4
davon: Brasilien	411.870	314.009	+31,2	24,8	23,9
Argentinien	87.335	72.006	+21,3	25,3	26,9
Südafrika	78.994	82.520	-4,3	22,5	21,7
Asien-Pazifik	790.038	627.481	+25,9	7,4	6,2
davon: China	684.795	525.969	+30,2	18,5	17,5
Japan	49.959	52.082	-4,1	1,5	1,4
Weltweit	4.614.519	4.265.098	+8,2	9,7	9,3
Volkswagen Pkw	2.725.367	2.518.303	+8,2		
Audi	741.317	684.713	+8,3		
Škoda	462.429	410.719	+12,6		
SEAT	319.525	323.579	-1,3		
Bentley	7.834	6.600	+18,7		
Lamborghini	1.811	1.509	+20,0		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	356.177	319.650	+11,4		
Bugatti	59	25	+136,0		

¹⁾ Die Auslieferungen und Marktanteile von 2006 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

²⁾ Gesamtmarkt USA enthält Pkw und Light Trucks.

AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNES NACH MONATEN
IN TSD. FAHRZEUGE



Nachfolgend erläutern wir die Verkaufsentwicklung in den einzelnen Märkten.

AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE

In Westeuropa lagen die Auslieferungen des Volkswagen Konzerns im Zeitraum Januar bis September 2007 leicht über dem Niveau des Vorjahres (+ 0,6 %). Im Berichtszeitraum verkauften wir dort mit 50,9 (54,8) %, gemessen am Gesamtauslieferungsvolumen des Konzerns, den größten Teil unserer Fahrzeuge. Mit Ausnahme der Marken Volkswagen Pkw und SEAT konnten alle Konzernmarken ihre Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr steigern. Die Modelle Polo, Golf, Touran, Audi Q7 und Škoda Superb wurden verstärkt nachgefragt. Deutliche Zuwachsraten wiesen auch die Modelle Caddy und Multivan/Transporter auf. Positiv entwickelten sich zudem die Verkaufszahlen der neuen Modelle Audi A5, Audi TT Coupé, Škoda Roomster und SEAT Altea XL. Insgesamt lag der Marktanteil des Volkswagen Konzerns auf dem Pkw-Gesamtmarkt Westeuropas mit 19,3 % auf dem hohen Vorjahresniveau (19,5 %).

In Deutschland verzeichneten wir im Berichtszeitraum eine geringere Nachfrage nach Neufahrzeugen. Der Rückgang um 3,7 % im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 und der allgemeinen Kaufzurückhaltung. Die Modelle Polo, Phaeton, Audi Q7, Audi TT, Škoda Fabia Kurzheck und Škoda Superb wurden dennoch in stärkerem Maße nachgefragt. In der deutschen Zulassungsstatistik standen für den Berichtszeitraum sechs Modelle des Volkswagen Konzerns an der Spitze ihres jeweiligen Segments: Fox, Polo, Golf, Audi TT, Touran und der Multivan/Transporter. Der Golf ist weiterhin das meist zugelassene Fahrzeug auf dem deutschen Pkw-Markt. Insgesamt konnten wir unseren Marktanteil in Deutschland im Berichtszeitraum auf 32,5 (32,3) % erhöhen.

Auf den wesentlichen Märkten Zentral- und Osteuropas stiegen unsere Auslieferungen an Kunden um 20,5 %. Vor allem in Russland, Polen und Rumänien erzielten wir deutliche Zuwachsraten. Die Modelle Golf, Touran, Jetta, Audi Q7 und SEAT Toledo wurden dabei verstärkt nachgefragt.

AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns auf dem US-amerikanischen Pkw-Markt gingen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Die Modelle Golf und Audi A4 Cabriolet wurden verstärkt nachgefragt. Erfreulich entwickelten sich auch die Verkaufszahlen der neuen Modelle Audi TT Coupé und Audi R8. Dazu verzeichnete die Marke Bentley deutliche Zuwachsraten.

Dank der höheren Nachfrage nach Golf-Modellen stiegen die Auslieferungen des Konzerns auf dem Pkw-Markt in Kanada im Berichtszeitraum um 12,3 %. In Mexiko lagen die Verkaufszahlen leicht unter dem Niveau des Vorjahres (- 2,1 %). Die Modelle Fox, New Beetle und Jetta erfreuten sich jedoch wachsender Beliebtheit.

AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA/SÜDAFRIKA

Auf den wesentlichen Pkw-Märkten in Südamerika verzeichnete der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum weiter steigende Verkaufszahlen. In Brasilien waren die Auslieferungen an Kunden um 31,2 % höher als im Vorjahr. Verstärkt nachgefragt wurden dabei die Modelle Fox, Polo und Gol. Die Auslieferungen auf dem brasilianischen Pkw-Markt enthielten auch die leichten Nutzfahrzeuge Saveiro und T2. Mit einer Zunahme von 30,5 % entwickelten sich die Verkäufe dieser Modelle ebenfalls sehr positiv. Die in Brasilien gefertigten schweren Nutzfahrzeuge (Lkw der Gewichtsklassen 5 bis 45 Tonnen) verzeichneten einen Anstieg der Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr um 28,6 %. Damit erreichte der Volkswagen Konzern in diesem Segment einen Marktanteil von 29,3 %. Darüber hinaus wurden 5.503 (3.891) Busse ausgeliefert.

Auf dem Pkw-Markt in Argentinien hielt das Wachstum im Berichtszeitraum unverändert an. Die Fahrzeugverkäufe des Konzerns stiegen dort im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21,3 %. Die stärksten Zuwächse

erreichten dabei die Modelle Fox, Gol, Jetta und Saveiro. Der Marktanteil lag mit 25,3 % zwar unter dem hohen Vorjahresniveau, der Volkswagen Konzern ist aber weiterhin Marktführer in Argentinien. Die Zahl der verkauften schweren Lkw und Busse betrug 2.509 (2.019) Einheiten.

Der südafrikanische Pkw-Markt verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 einen Rückgang der Neuzulassungen um 7,9 %. Die Auslieferungen des Volkswagen Konzerns gingen unterproportional um 4,3 % zurück. Die Modelle Polo, Audi A3 und Caddy wiesen steigende Verkaufszahlen auf. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns konnte damit auf 22,5 % erhöht und die Marktführerschaft weiter ausgebaut werden.

AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

Auf den Pkw-Märkten im Raum Asien-Pazifik lieferten wir im Berichtszeitraum 25,9 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als ein Jahr zuvor. Dies ist im Wesentlichen auf die anhaltend hohe Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem Pkw-Markt in China zurückzuführen. Hier steigerten wir vor allem das Verkaufsvolumen der Modelle Polo, Jetta, Touran und Audi A6. Die positive Entwicklung der neu in den Markt eingeführten Marke Škoda setzte sich fort. Auf dem weiterhin von Kaufreizen anderer Hersteller geprägten chinesischen Markt steigerten wir unseren Anteil auf 18,5 (17,5) % und konnten damit die Marktführerschaft ausbauen. In Japan gingen unsere Auslieferungen an Kunden im Berichtszeitraum um 4,1 % zurück. Die Modelle Touran und Passat Variant wurden jedoch im Vergleich zum Vorjahr stärker nachgefragt.

Auf den übrigen Märkten des Raums Asien-Pazifik entwickelten sich unsere Verkaufszahlen unterschiedlich. Hervorzuheben ist hier die sehr positive Entwicklung in Australien.

LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT

Die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation wiesen sowohl saisonbedingt als auch aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens am 30. September 2007 einen höheren Stand auf als zum Jahresende 2006 sowie zum 30. September 2006. Damit blieb das für die Versorgung unserer Kunden erforderliche Niveau weiterhin sichergestellt.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

Von Januar bis September 2007 setzte der Volkswagen Konzern weltweit 4.574.082 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab und verzeichnete damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg um 8,4 %. Insbesondere die höhere Nachfrage nach Konzernmodellen in China und Brasilien führte dazu, dass das Volumen der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge um 11,8 % zunahm. Der Inlandsabsatz ging im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 % zurück. Die Inlandsquote lag bei 16,5 (19,1) %.

Der Volkswagen Konzern produzierte in den ersten neun Monaten 4.609.495 Fahrzeuge; das waren 8,9 % mehr als ein Jahr zuvor. Die höchsten Steigerungsraten wiesen dabei die Joint-Venture-Gesellschaften in China

sowie die Fertigungsstätten der Marke Škoda auf. Der Anteil der im Inland produzierten Fahrzeuge betrug 34,1 (34,4) %.

Zum 30. September 2007 beschäftigte der Volkswagen Konzern 309.071 aktive Mitarbeiter. Außerdem befanden sich 9.931 Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit sowie 9.335 Personen in einem Ausbildungsverhältnis. Damit beschäftigte der Volkswagen Konzern Ende September insgesamt 328.337 Mitarbeiter; das waren 1,1 % mehr Personen als zum 31. Dezember 2006. Die Zahl der im Inland beschäftigten Mitarbeiter nahm im Berichtszeitraum um 0,1 % auf 169.098 Personen zu. Im Vergleich zum Stand am Jahresende 2006 ging der Inlandsanteil der Belegschaft auf 51,5 (52,0) % zurück.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2006 ergaben sich mit Ausnahme der im Ausblick auf Seite 15 genannten positiven Abweichungen einzelner Automobilmärkte, der Auslieferungen an Kunden sowie der Ergebnisentwicklung des Volkswagen Konzerns keine wesentlichen Veränderungen der Chancen- und Risikosituation.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN

GEMÄSS PKW-ENERGIEVERBRAUCHSKENNZEICHNUNGSVERORDNUNG (PKW-ENVKV)

Modell	Leistung kW (PS)	Kraftstoffverbrauch (l/100 km)			CO ₂ -Emissionen (g/km)
		innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert
Polo BlueMotion	59 (80)	4,9	3,2	3,8	99
Golf BlueMotion	77 (105)	5,8	3,8	4,5	119
Golf BlueMotion „United“	77 (105)	5,5	3,7	4,3	115
Golf Plus BlueMotion	77 (105)	6,1	4,1	4,8	127
Audi RS 6 Avant	426 (580)	20,4	10,3	14,0	333
Škoda Fabia 1,4 TDI	51 (70)	6,0	4,2	4,8	127
Bentley Continental GT Speed Coupé	449 (610)	25,3	11,6	16,6	396
Lamborghini Reventón	478 (650)	32,3	15,0	21,3	495

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

ANPASSUNG VON VORJAHRESZAHLEN

Seit dem Jahresabschluss 2006 weisen wir die erwarteten Erträge aus der Anlage von Planvermögen (IAS 19) im Finanzergebnis aus. Die Vorjahreswerte haben wir entsprechend angepasst.

BILANZSTRUKTUR IM AUTOMOBILBEREICH

Die Langfristigen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile lagen zum 30. September 2007 auf dem Niveau vom Jahresende 2006. Dabei stiegen die Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte insbesondere aufgrund der im ersten Quartal erworbenen weiteren Anteile an MAN und Scania. Dagegen gingen die Sachanlagen um 6,7 % zurück. Aufgrund volumenbedingt höherer Vorräte und Forderungen sowie eines gestiegenen Wertpapierbestandes lagen die Kurzfristigen Vermögenswerte um 10,8 % über dem Stand vom 31. Dezember 2006.

Vor allem die positive Ergebnisentwicklung und die Wandlung von Aktienoptionen führten dazu, dass das Eigenkapital des Automobilbereichs zum 30. September 2007 mit 23,2 Mrd. € um 11,7 % höher war als am Jahresende 2006. Zusätzlich fielen die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen infolge gestiegener Kapitalmarktzinsen geringer aus. Innerhalb der Langfristigen Schulden konnten die Finanzschulden um 23,1 % gesenkt werden.

Die Kurzfristigen Schulden gingen im Vergleich zum Stand vom Jahresende 2006 um 2,9 % zurück. Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Schulden nahmen jedoch volumenbedingt zu.

Die Werte des Konzernbereichs Automobile enthalten auch die Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen Automobil- und Finanzdienstleistungsbereich. Da die kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert für den Berichtszeitraum negativ.

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Automobile erhöhte sich insgesamt um 4,7 % auf 75,5 Mrd. €.

BILANZSTRUKTUR IM FINANZDIENSTLEISTUNGSBEREICH

Am 30. September 2007 lag die Bilanzsumme im Konzernbereich Finanzdienstleistungen um 5,0 % über dem Stand vom Jahresende 2006.

Auf der Aktivseite nahmen die Langfristigen und Kurzfristigen Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 5,5 % beziehungsweise 4,3 % zu. Infolge des positiven Geschäftsverlaufs erhöhten sich sowohl das Vermietvermögen als auch die Forderungen aus Finanzdienstleistungen. Rund 47 % der Aktiva des Volkswagen Konzerns entfielen zum Ende des Berichtszeitraums auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Das Eigenkapital des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen belief sich auf 6,9 (6,2) Mrd. €. Der Anstieg resultierte vor allem aus dem laufenden Ergebnis der ersten neun Monate 2007. Die Finanzschulden waren aufgrund der Geschäftsausweitung sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich höher als zum 31. Dezember 2006.

Das Einlagevolumen der Volkswagen Bank *direct* am 30. September 2007 belief sich auf 9,2 Mrd. € (+4,4 %).

SACHINVESTITIONEN UND CASH-FLOW IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Die Sachinvestitionen des Automobilbereichs im Zeitraum Januar bis September 2007 betrugen 2,7 Mrd. €; das waren 22,6 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei investierten wir vornehmlich in Modelle, deren Markteinführung für die Jahre 2007 und 2008 vorgesehen ist. Die Sachinvestitionsquote lag bei 3,6 (3,1) %. Daran wird deutlich, dass wir trotz der Erneuerung unserer Modellpalette weiterhin eine disziplinierte Investitionstätigkeit verfolgen.

Im Berichtszeitraum übertraf der Brutto-Cash-flow des Automobilbereichs mit 8,7 Mrd. € den Vorjahreswert um 4,2 Mrd. €. Nachdem bereits im Vorjahr die Mittelbindung im Working Capital verbessert werden konnte, gelang es in den ersten neun Monaten des Jahres erneut, einen Mittelzufluss zu verzeichnen. Dass er im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mrd. € geringer ausfiel, ist im Wesentlichen auf die volumenbedingt höheren Forderungen und Vorräte zurückzuführen. Mit 11,4 Mrd. € war der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft um 2,4 Mrd. € besser als im Vorjahr. Insbesondere der Erwerb von Beteiligungen im ersten Quartal führte dazu, dass der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit größer war als im Jahr 2006, in dem sich Beteiligungsverkäufe positiv ausgewirkt

hatten. Dennoch verbesserte sich der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 7,4 Mrd. €.

NETTO-LIQUIDITÄT

Die Netto-Liquidität des Automobilbereichs hat sich im dritten Quartal 2007 nochmals erhöht und betrug zum Ende des Berichtszeitraums 13,9 Mrd. €. Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 bedeutete dies eine Verbesserung um 6,7 Mrd. €.

Im Konzernbereich Finanzdienstleistungen nahm die branchenüblich negative Netto-Liquidität im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 2,6 Mrd. € auf -52,0 Mrd. € zu. Der Anstieg resultierte vor allem aus zusätzlichen Fremdmitteln infolge des gestiegenen Geschäftsvolumens.

Am 30. September 2007 belief sich die Netto-Liquidität des Volkswagen Konzerns auf -38,2 Mrd. € und war damit um 4,1 Mrd. € besser als am Jahresende 2006.

UMSATZERLÖSE DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Der Volkswagen Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 81,0 Mrd. €; das waren 5,1 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Wesentliche Ursache dafür war die verbesserte Absatzsituation im Automobilbereich, die zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 4,3 % auf 73,6 Mrd. € führte. In den Umsatzerlösen des Konzerns wirkt sich die positive Verkaufsentwicklung auf dem chinesischen Pkw-Markt nur in Form von gestiegenen Zulieferungen von Fahrzeugteilen aus, da die chinesischen Gemeinschaftsunternehmen at Equity bilanziert werden. Die Umsatzerlöse des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 7,4 Mrd. € (+14,2 %). Der Anteil der Konzern-Umsatzerlöse, die im Ausland erzielt wurden, betrug 75,4 (73,2) %.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das Bruttoergebnis des Volkswagen Konzerns verbesserte sich im Zeitraum Januar bis September 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 19,3 % auf 12,2 Mrd. €. Die höheren Umsatzerlöse und die erzielten Kosteneinsparungen führten dazu, dass die Bruttomarge von 13,3 % im Vorjahr auf nunmehr 15,1 % stieg.

Der Konzernbereich Automobile erwirtschaftete ein Bruttoergebnis in Höhe von 10,5 Mrd. €; das waren 22,6 % mehr als im Vorjahr. Das Bruttoergebnis des Finanzdienstleistungsbereichs lag mit 1,7 Mrd. € um 2,3 % über dem Vergleichswert des Jahres 2006. Die Vertriebskosten des Konzerns erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Absatzvolumens um 5,3 % auf 7,0 Mrd. €; der Anteil der Vertriebskosten am Umsatz des Konzerns lag unverändert bei 8,6 %. Mit knapp 1,7 Mrd. € blieben die Verwaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert; ihr Anteil an den Umsatzerlösen ging leicht zurück. Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Konzerns verbesserte sich im Berichtszeitraum um 1,4 Mrd. € auf 0,7 Mrd. €. Im Vorjahr hatten die Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen das Ergebnis belastet.

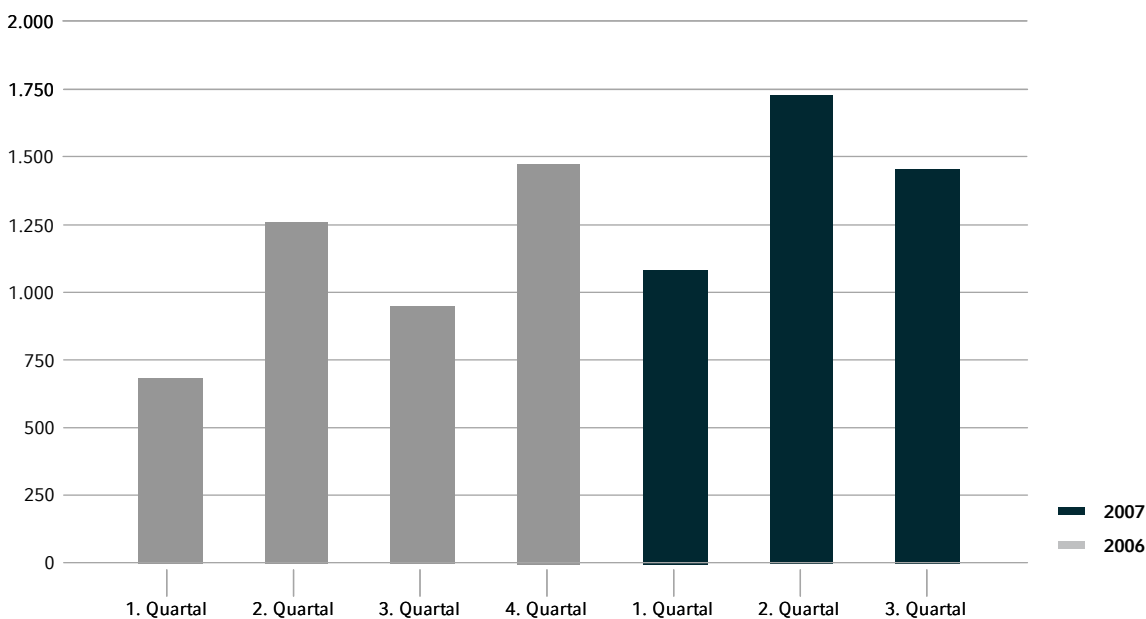
In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 erzielte der Volkswagen Konzern ein Operatives Ergebnis in Höhe von 4,3 Mrd. € und übertraf damit den Vorjahreswert vor Sondereinflüssen um 47,4 %.

Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund höherer Beteiligungserträge aus den at Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und gestiegener Zins- und Wertpapiererträge um 757 Mio. € auf 453 Mio. €.

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete der Volkswagen Konzern ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 4,7 (0,9) Mrd. €. Im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten des Vorjahres sind der Überschuss aus der Veräußerung sowie das Ergebnis nach Steuern von Europcar für den Zeitraum Januar bis Mai 2006 enthalten. Das Ergebnis nach Steuern des Volkswagen Konzerns konnte mit 2,9 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Die zum 1. Januar 2008 in Kraft tretende Unternehmenssteuerreform erforderte im dritten Quartal 2007 eine Neubewertung der langfristigen latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten, die das Ergebnis mit 0,2 Mrd. € belastete.

OPERATIVES ERGEBNIS VOR SONDEREINFLÜSSEN NACH QUARTALEN

VOLKSWAGEN KONZERN IN MIO. €



Ausblick

Die wichtigsten Automobilmärkte entwickelten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 weiter sehr unterschiedlich. Die weltweite Automobilnachfrage verzeichnete mit 3,4 % einen gegenüber dem Vorjahr leicht stärkeren Zuwachs. Wir erwarten unverändert, dass sich auch in den verbleibenden Monaten des Jahres die Energie- und Rohstoffpreise auf einem hohen Niveau bewegen werden und dies die Entwicklung der Märkte negativ beeinflussen wird.

Das weltweite Zulassungsvolumen des Gesamtjahres 2007 wird dennoch voraussichtlich über dem des Vorjahres liegen. Für die Nachfrage in Europa ist dabei insgesamt mit einem geringeren Wachstum zu rechnen, wobei in Deutschland und Spanien von rückläufigen Pkw-Zulassungen ausgegangen werden muss. Auch die Pkw-Verkäufe auf den nordamerikanischen Märkten werden geringer ausfallen als im Vorjahr. Dagegen werden die Märkte in China und Südamerika weiterhin hohe Wachstumsraten aufweisen.

Dank unserer attraktiven Modellpalette, die wir kontinuierlich um zusätzliche Produkte erweitern, sind wir

in der Lage, unsere gute Wettbewerbsposition auszubauen und die Auslieferungszahlen auf den wesentlichen Märkten, insbesondere in Asien-Pazifik, Südamerika, Zentral- und Osteuropa, weiter zu steigern. Wir gehen deshalb weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2007 erstmals die Marke von 6 Millionen verkauften Fahrzeugen zu überschreiten und damit die Auslieferungen des Jahres 2006 deutlich zu übertreffen.

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns werden im Jahr 2007 über denen des Vorjahres liegen. Die optimierten Kostenstrukturen werden zusammen mit der verbesserten Absatzsituation unsere Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft nachhaltig stärken.

Deshalb erwarten wir unverändert, dass im Jahr 2007 das Operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns deutlich über dem Operativen Ergebnis vor Sondereinflüssen des Vorjahres liegen wird. Das ursprünglich für das Jahr 2008 angestrebte Ziel, ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von mindestens 5,1 Mrd. € zu erwirtschaften, werden wir bereits im Geschäftsjahr 2007 erreichen.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der Wirtschaft einzelner Länder und insbesondere der Automobilindustrie zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien oder China, zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone.

Marken und Geschäftsfelder

UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Im Berichtszeitraum lagen die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns vor allem volumenbedingt mit 81,0 Mrd. € um 5,1 % über dem Vorjahr. Das Operative Ergebnis betrug 4,3 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahreswert vor Sondereinflüssen verbesserte sich das Operative Ergebnis um 47,4 %.

Die Marke Volkswagen Pkw erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 Umsatzerlöse in Höhe von 54,7 Mrd. € und übertraf damit den Vergleichswert des Jahres 2006 um 5,1 %. Das Operative Ergebnis erhöhte sich um 0,8 Mrd. € auf 1,4 Mrd. €. Der Anstieg ist insbesondere auf die erfolgreich durchgeführten Restrukturierungen, die konsequent fortge-

setzten Leistungssteigerungsmaßnahmen sowie die verbesserte Absatzsituation zurückzuführen. Die Modelle Polo, Golf, Touran, Jetta, Passat und Eos wurden dabei verstärkt nachgefragt.

Audi setzte im Berichtszeitraum mit 902 Tsd. Fahrzeugen rund 6,9 % mehr Einheiten ab als im Vorjahr. Die Modelle Audi TT Coupé, Audi TT Roadster, Audi A5, Audi A6 allroad quattro und Audi Q7 wiesen die größten Steigerungsraten auf. Mit 25,3 Mrd. € konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 % gesteigert werden. Das Operative Ergebnis belief sich auf 1,8 Mrd. € und lag damit um 0,6 Mrd. € über dem Vorjahreswert. Die Werte der Marke Lamborghini, die in den Kennzahlen von Audi enthalten sind, setzten im Berichtszeitraum ihre gute Entwicklung fort.

VOLKSWAGEN KONZERN

Konzernbereich/ Segment	Automobile							Finanzdienstleistungen
Marke/ Geschäftsfeld	Volkswagen Pkw	Audi	Škoda	SEAT	Bentley	Volkswagen Nutzfahrzeuge	Sonstiges	Händler- und Kundenfinanzierung Leasing Versicherungen Flottengeschäft

Der Absatz der Marke Škoda war von Januar bis September 2007, insbesondere aufgrund des Erfolgs des neuen Škoda Roomster, um 6,9 % höher als im Vergleichszeitraum 2006. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 5,8 Mrd. € erwirtschaftet; das waren 9,1 % mehr als im Vorjahr. Mit 526 Mio. € übertraf das Operative Ergebnis der Marke Škoda den Vorjahreswert um 144 Mio. €.

Obwohl das Lager in der Handelsorganisation im Berichtszeitraum stark abgebaut werden konnte, verzeichnete die Marke SEAT einen Absatz auf dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzerlöse übertrafen den Vorjahreswert um 1,0 %. Das Operative Ergebnis der Marke SEAT belief sich auf – 12 Mio. €; es fiel damit aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung um 109 Mio. € besser aus als im Jahr 2006.

Die Umsatzerlöse von Bentley lagen mit 1,0 Mrd. € um 19,3 % über Vorjahr. Das Operative Ergebnis übertraf mit 107 Mio. € den Vorjahreswert um 62 Mio. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Verkäufen, insbesondere des Modells Bentley Continental GT Cabriolet.

Der Absatz von Volkswagen Nutzfahrzeuge war im Berichtszeitraum, vor allem aufgrund der guten Nachfrage nach den Modellen Caddy und Multivan/Transporter sowie nach schweren Nutzfahrzeugen, um 9,8 % höher als im Vorjahr. In der Folge verbesserte sich das Operative Ergebnis um 88 Mio. € auf 148 Mio. €.

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen leistete in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 mit einem Operativen Ergebnis in Höhe von 747 Mio. € wieder einen bedeutenden Beitrag zum Operativen Ergebnis des Konzerns. Der Vorjahreswert wurde dabei um 20 Mio. € übertroffen.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	Absatz		Umsatzerlöse		Umsatzerlöse mit Dritten		Operatives Ergebnis	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006 ¹⁾
Volkswagen Pkw	2.756	2.709	54.712	52.038	44.889	43.393	1.383	629
Audi	902	844	25.260	23.364	15.928	15.083	1.813	1.180
Škoda	447	418	5.755	5.276	4.240	3.955	526	382
SEAT	306	311	4.439	4.393	3.290	3.317	– 12	– 121
Bentley	7	6	1.045	876	985	817	107	45
Volkswagen Nutzfahrzeuge	316	288	6.648	5.932	4.576	4.172	148	60
VW China ²⁾	683	527	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	– 843	– 883	– 24.258	– 21.291	502	446	– 433 ³⁾	2 ³⁾
Konzernbereich Automobile	4.574	4.220	73.601	70.588	74.410	71.183	3.532	2.177
Konzernbereich Finanzdienstleistungen			7.357	6.442	6.548	5.847	747	727
Konzern vor Sondereinflüssen			80.958	77.030	80.958	77.030	4.279	2.904
Sondereinflüsse							–	– 1.663
Volkswagen Konzern	4.574	4.220	80.958	77.030	80.958	77.030	4.279	1.241

¹⁾ Angepasst.

²⁾ Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Die chinesischen Gesellschaften werden at Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (quotal) von 158 (72) Mio. €.

³⁾ Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

Der Volkswagen Konzern verzeichnete von Januar bis September 2007 in Europa/Übrige Märkte einen Absatz in Höhe von 2,8 Mio. Einheiten; das waren 3,6 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Umsatzerlöse verbesserten sich um 5,3 % auf 57,9 Mrd. €.

In Nordamerika lag der Absatz im Berichtszeitraum leicht über dem Vorjahresniveau; Zuwächse verzeichneten vor allem die Modelle Golf und Eos. Die Umsatzerlöse gingen jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 % auf 10,0 Mrd. € zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die anhaltend ungünstige Wechselkursituation sowie niedrigere Umsätze pro Fahrzeug zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Absatz auf den Märkten in Südamerika/Südafrika um 19,9 % auf 624 Tsd. Einheiten. Dies führte dazu, dass sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mrd. € auf 7,6 Mrd. € verbesserten.

Auf den Pkw-Märkten in Asien-Pazifik wurden, einschließlich der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen, mit 790 Tsd. Einheiten 23,5 % mehr Konzernfahrzeuge abgesetzt als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse übertrafen mit 5,4 Mrd. € den Vorjahreswert um 0,5 Mrd. €. Der Umsatz der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen ist darin nicht enthalten, da diese at Equity konsolidiert werden.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	Absatz ¹⁾		Umsatzerlöse	
	2007	2006	2007	2006
Europa/Übrige Märkte	2.786	2.690	57.918	54.978
Nordamerika	374	369	10.048	10.606
Südamerika/Südafrika	624	520	7.575	6.522
Asien-Pazifik ²⁾	790	640	5.417	4.924
Volkswagen Konzern²⁾	4.574	4.220	80.958	77.030

¹⁾ Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

²⁾ Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

KONZERNBEREICH FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen befand sich im Zeitraum Januar bis September 2007 weiterhin auf Erfolgskurs und leistete erneut einen wesentlichen Beitrag zur guten Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns. Das erfolgreichste Finanzdienstleistungsprodukt der Volkswagen Bank GmbH, das „Fair P(l)ay“-Paket, ist im dritten Quartal zum „Sauber+Sorglos“-Paket weiterentwickelt worden. Es bietet den Käufern der Modelle Polo, Golf, Golf Plus und Sharan neben einer Drei-Wege-Finanzierung zu einem Effektivzinsatz von 0,9 % auch Versicherungsschutz und Garantieverlängerung. Nachdem die erfolgreichen Mobilitätspakete auf weitere Konzernfahrzeuge ausgeweitet wurden, wird nun auch der internationale Einsatz dieser Finanzdienstleistung vorangetrieben.

Die Volkswagen Leasing GmbH erzielte im dritten Quartal zwei erste Plätze bei aktuellen Branchenvergleichen. Die Fachzeitschriften „Firmenauto“ und „Flottenmanagement“ zeichneten die Gesellschaft jeweils als besten Anbieter in der Leasing- und Flottenmanagementbranche aus. Auch zukünftig wird die Volkswagen Leasing GmbH ihr Angebot kundenorientiert weiterentwickeln und neue Produkte im Bereich der Mobilitätsdienstleistungen anbieten.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft war im Zeitraum Januar bis September 2007 mit 1,9 Mio. um 9,2 % höher als im Vergleichszeitraum 2006. Der Gesamtvertragsbestand lag zum 30. September 2007 bei 6,7 Mio. Kontrakten. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing und Service/Versicherungen stieg der Vertragsbestand im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 5,4 % beziehungsweise 17,1 %. Bei gleich gebliebenen Vergabegrundsätzen belief sich der Anteil der geleasten und finanzierten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns auf 31,1 (30,6) %. Die Volkswagen Bank *direct* betreute am Ende des Berichtszeitraums 924.520 Konten; das waren 6,6 % mehr als ein Jahr zuvor.

Zum Ende des dritten Quartals lagen die Forderungen aus Händlerfinanzierungen um 5,1 % über dem Stand vom 31. Dezember 2006. Das Einlagevolumen der Volkswagen Bank *direct* erhöhte sich um 4,4 % auf 9,2 Mrd. €. Am 30. September 2007 waren 7.432 Personen im Konzernbereich Finanzdienstleistungen beschäftigt (+3,9 % gegenüber dem 31. Dezember 2006).

Im Flottenmanagementgeschäft verzeichneten wir im Berichtszeitraum eine Steigerung des Vertragsbestands. Unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan betreute am 30. September 2007 mit 1,3 Mio. Fahrzeuge rund 3,0 % mehr als am 31. Dezember 2006.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES VOLKSWAGEN KONZERNS (KURZFASSUNG)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH KONZERNBEREICHEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	2007	2006 ²⁾	2007	2006 ²⁾	2007	2006 ²⁾
Umsatzerlöse	80.958	77.030	73.601	70.588	7.357	6.442
Kosten der Umsatzerlöse	68.735	66.784	63.097	62.022	5.638	4.762
Bruttoergebnis	12.223	10.246	10.504	8.566	1.719	1.680
Vertriebskosten	6.996	6.643	6.612	6.307	384	336
Verwaltungskosten	1.677	1.660	1.334	1.280	343	380
Sonstiges betriebliches Ergebnis	729	-702	974	-465	-245	-237
Operatives Ergebnis	4.279	1.241	3.532	514	747	727
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	486	245	372	149	114	96
Übriges Finanzergebnis	-33	-549	-51	-580	18	31
Finanzergebnis	453	-304	321	-431	132	127
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	4.732	937	3.853	83	879	854
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.826	524	1.715	243	111	281
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	2.906	413	2.138	-160	768	573
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	796				
Ergebnis nach Steuern	2.906	1.209				
Ergebnis je Stammaktie (€)³⁾	7,36	3,11				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)³⁾	7,30	3,10				
Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³⁾	7,42	3,17				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³⁾	7,36	3,16				

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH KONZERNBEREICHEN VOM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	2007	2006 ²⁾	2007	2006 ²⁾	2007	2006 ²⁾
Umsatzerlöse	26.106	25.138	23.598	22.981	2.508	2.157
Kosten der Umsatzerlöse	22.078	21.912	20.132	20.307	1.946	1.605
Bruttoergebnis	4.028	3.226	3.466	2.674	562	552
Vertriebskosten	2.215	2.204	2.088	2.091	127	113
Verwaltungskosten	540	542	435	416	105	126
Sonstiges betriebliches Ergebnis	186	-196	280	-125	-94	-71
Operatives Ergebnis	1.459	284	1.223	42	236	242
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	232	90	194	53	38	37
Übriges Finanzergebnis	28	-188	9	-186	19	-2
Finanzergebnis	260	-98	203	-133	57	35
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.719	186	1.426	-91	293	277
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	772	163	846	85	-74	78
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	947	23	580	-176	367	199
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-				
Ergebnis nach Steuern	947	23				
Ergebnis je Stammaktie (€)³⁾	2,39	0,06				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)³⁾	2,38	0,06				
Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³⁾	2,39	0,06				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)³⁾	2,38	0,06				

¹⁾ Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

²⁾ Angepasst.

³⁾ Aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten.

Gewinn- und Verlustrechnung
 Bilanz
 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
 Kapitalflussrechnung
 Anhang

BILANZ DES VOLKSWAGEN KONZERNS (KURZFASSUNG)

BILANZ NACH KONZERNBEREICHEN ZUM 30. SEPTEMBER 2007 UND ZUM 31. DEZEMBER 2006

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	77.153	75.374	37.531	37.817	39.622	37.557
Immaterielle Vermögenswerte	6.908	7.193	6.824	7.110	84	83
Sachanlagen	18.990	20.340	18.802	20.148	188	192
Vermietete Vermögenswerte	8.336	7.886	77	61	8.259	7.825
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	27.627	26.450	123	322	27.504	26.128
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte ²⁾	15.292	13.505	11.705	10.176	3.587	3.329
Kurzfristige Vermögenswerte	66.099	61.229	37.975	34.268	28.124	26.961
Vorräte	13.734	12.463	13.598	12.377	136	86
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	24.250	23.426	18	179	24.232	23.247
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	13.418	10.882	10.686	8.571	2.732	2.311
Wertpapiere	5.469	5.091	5.347	5.024	122	67
Zahlungsmittel	9.228	9.367	8.326	8.117	902	1.250
Vermögenswerte nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-	-	-	-	-
Bilanzsumme	143.252	136.603	75.506	72.085	67.746	64.518
Passiva						
Eigenkapital	30.107	26.959	23.204	20.774	6.903	6.185
Eigenkapital vor Minderheiten	30.033	26.904	23.130	20.719	6.903	6.185
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	74	55	74	55	-	-
Langfristige Schulden	58.890	56.159	30.492	28.861	28.398	27.298
Finanzschulden	28.599	28.734	3.493	4.539	25.106	24.195
Rückstellungen für Pensionen	13.027	13.854	12.901	13.719	126	135
Sonstige Schulden ³⁾	17.264	13.571	14.098	10.603	3.166	2.968
Kurzfristige Schulden	54.255	53.485	21.810	22.450	32.445	31.035
Finanzschulden	26.333	30.023	-3.435	1.759	29.768	28.264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.702	8.190	8.841	7.288	861	902
Sonstige Schulden	18.220	15.272	16.404	13.403	1.816	1.869
Schulden nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-	-	-	-	-
Bilanzsumme	143.252	136.603	75.506	72.085	67.746	64.518

¹⁾ Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

²⁾ Inklusive at Equity bewerteter Anteile und latenter Steuern.

³⁾ Inklusive latenter Steuern.

AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS

AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

Mio. €	2007	2006
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	984	1.155
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	230	- 145
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	- 560	3
Cash-flow-Hedges:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	1.019	634
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	- 356	8
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 264	- 197
Latente Steuern	- 537	- 706
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	516	752
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG nach Steuern	2.905	1.209
Erfasste Erträge und Aufwendungen	3.421	1.961

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES VOLKSWAGEN KONZERNS (KURZFASSUNG)

KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH KONZERNBEREICHEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

Mio. €	Volkswagen Konzern		Automobile ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	4.732	937	3.853	83	879	854
Ertragsteuerzahlungen	- 640	- 696	- 684	- 592	44	- 104
Abschreibungen	6.540	6.475	5.202	5.255	1.338	1.220
Veränderung der Pensionen	119	109	114	108	5	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ²⁾	36	- 375	258	- 286	- 222	- 89
Brutto-Cash-flow	10.787	6.450	8.743	4.568	2.044	1.882
Veränderung Working Capital	2.271	4.472	2.623	4.427	- 352	45
Veränderung der Vorräte	- 1.372	- 1.016	- 1.320	- 999	- 52	- 17
Veränderung der Forderungen	- 1.863	- 817	- 1.357	- 762	- 506	- 55
Veränderung der Verbindlichkeiten	3.793	3.705	3.679	3.598	114	107
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	1.713	2.600	1.621	2.590	92	10
Cash-flow laufendes Geschäft	13.058	10.922	11.366³⁾	8.995³⁾	1.692	1.927
Investitionstätigkeit	- 9.475	- 5.628	- 4.001	- 1.749	- 5.474	- 3.879
davon: Sachinvestitionen	- 2.718	- 2.219	- 2.664	- 2.173	- 54	- 46
Entwicklungskosten (aktiviert)	- 993	- 1.019	- 993	- 1.019	-	-
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	- 2.240	- 2.050	- 60	- 45	- 2.180	- 2.005
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 2.585	- 1.908	322	- 129	- 2.907	- 1.779
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	- 1.037	1.438	- 681	1.538	- 356	- 100
Netto-Cash-flow	3.583	5.294	7.365	7.246	- 3.782	- 1.952
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	- 556	- 1.640	- 537	- 1.652	- 19	12
Finanzierungstätigkeit	- 3.142	- 2.089	- 6.596	- 4.177	3.454	2.088
Wechselkurs- und konzernkreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	- 24	- 82	- 23	- 81	- 1	- 1
Veränderung der Zahlungsmittel	- 139	1.483	209	1.336	- 348	147
Zahlungsmittel am 30.09.	9.228	9.446	8.326	8.521	902	925
Wertpapiere und Darlehensforderungen	7.542	7.631	5.589	5.640	1.953	1.991
Brutto-Liquidität	16.770	17.077	13.915	14.161	2.855	2.916
Kreditstand	- 54.932	- 57.489	- 58	- 5.967	- 54.874	- 51.522
Netto-Liquidität am 30.09.	- 38.162	- 40.412	13.857	8.194	- 52.019	- 48.606
nachrichtlich am 01.01.	- 42.293	- 48.200	7.133	706	- 49.426	- 48.906

¹⁾ Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

²⁾ Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

³⁾ Vor Konsolidierung der konzerninternen Beziehungen 11.743 (9.481) Mio. €.

ANHANG

RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Die Volkswagen AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. September 2007 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2006 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2006 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Seit dem Jahresabschluss 2006 weisen wir die erwarteten Erträge aus der Anlage von Planvermögen (IAS 19) im Finanzergebnis aus. Die Vorjahreswerte haben wir entsprechend angepasst.

KONZERNKREIS

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Der Konsolidierungskreis hat sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2007 im Wesentlichen um die Din Bil Aktiebolag, Södertälje, OOO Volkswagen Rus, Kaluga sowie die Volkswagen Reinsurance AG, Braunschweig, erweitert.

Gewinn- und Verlustrechnung
Bilanz
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
Kapitalflussrechnung
Anhang

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

[1] UMSATZERLÖSE

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. - 3. Quartal	
	2007	2006
Fahrzeuge	64.238	61.324
Originalteile	4.812	4.629
Sonstige Umsatzerlöse	5.652	5.492
Vermiet- und Leasinggeschäft	3.769	3.215
Zinsen und ähnliche Erträge	2.487	2.370
	80.958	77.030

[2] KOSTEN DER UMSATZERLÖSE

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1,8 (1,6) Mrd. € enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen, auf aktivierte Entwicklungskosten und auf das Vorratsvermögen berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 430 (285) Mio. €.

[3] FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Mio. €	1. - 3. Quartal		%
	2007	2006	
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	3.707	3.122	18,7
davon aktivierte Entwicklungskosten	993	1.019	-2,6
Aktivierungsquote in %	26,8	32,7	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.255	1.053	19,3
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	3.969	3.156	25,8

[4] ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Eine potenzielle Verwässerung ergab sich im Berichtszeitraum aus der vierten, fünften, sechsten, siebten und achten Tranche des Aktienoptionsplans.

		3. Quartal		1. - 3. Quartal	
		2007	2006	2007	2006
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien					
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	290,3	282,7	288,4	281,3
verwässert	Mio. Stück	293,2	284,5	291,9	283,2
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	105,2	105,2	105,2	105,2
verwässert	Mio. Stück	105,2	105,2	105,2	105,2
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten					
	Mio. €	947	23	2.906	413
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten					
	Mio. €	–	–	–	796
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten					
	Mio. €	947	23	2.906	1.209
Anteil fremder Gesellschafter					
	Mio. €	0	0	1	0
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG					
	Mio. €	947	23	2.905	1.209
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten					
Stammaktien: unverwässert	€	2,39	0,06	7,36	1,05
verwässert	€	2,38	0,06	7,30	1,05
Vorzugsaktien: unverwässert	€	2,39	0,06	7,42	1,11
verwässert	€	2,38	0,06	7,36	1,11
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten					
Stammaktien: unverwässert	€	2,39	0,06	7,36	3,11
verwässert	€	2,38	0,06	7,30	3,10
Vorzugsaktien: unverwässert	€	2,39	0,06	7,42	3,17
verwässert	€	2,38	0,06	7,36	3,16

[5] LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE
VOM 1. JANUAR ZUM 30. SEPTEMBER 2007

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2007	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.09.2007
Immaterielle Vermögenswerte	7.193	1.085	–	1.370	6.908
Sachanlagen	20.340	2.671	170	3.851	18.990
Vermietete Vermögenswerte	7.886	4.156	2.392	1.314	8.336

Gewinn- und Verlustrechnung
 Bilanz
 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
 Kapitalflussrechnung
 Anhang

[6] VORRÄTE

Mio. €	30.09.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.331	2.061
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.312	1.343
Fertige Erzeugnisse, Waren	10.036	9.050
Geleistete Anzahlungen	55	9
	13.734	12.463

[7] KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio. €	30.09.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.063	5.049
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	7.355	5.833
	13.418	10.882

[8] EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Auf Aktionäre der VW AG entfallendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand am 01.01.2006	1.093	4.513	21.251	- 3.257	23.600	47	23.647
Kapitalveränderung	- 96	278	-	-	182	-	182
Dividendenausschüttung	-	-	450	-	450	1	451
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	1.209	1.458	2.667	0	2.667
Latente Steuern	-	-	-	- 706	- 706	-	- 706
Übrige Veränderung	-	-	- 123	0	- 123	9	- 114
Stand am 30.09.2006	997	4.791	21.887	- 2.505	25.170	55	25.225
Stand am 01.01.2007	1.004	4.942	23.549	- 2.591	26.904	55	26.959
Kapitalerhöhung	10	186	-	-	196	-	196
Dividendenausschüttung	-	-	497	-	497	0	497
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	2.905	1.053	3.958	1	3.959
Latente Steuern	-	-	-	- 537	- 537	-	- 537
Übrige Veränderung	-	-	9	-	9	18	27
Stand am 30.09.2007	1.014	5.128	25.966	- 2.075	30.033	74	30.107

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 291.008.917 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.014 Mio. € (Vorjahr: 997 Mio. €). Die Volkswagen AG hat im Berichtszeitraum 4.028.850 (10.313.856 €) neue Stammaktien aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben. Aus dem Aufgeld aus der Kapitalerhöhung erhöhte sich die Kapitalrücklage. Es wurden keine Beträge aus der Kapitalrücklage entnommen.

[9] LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Mio. €	30.09.2007	31.12.2006
Anleihen und Schuldverschreibungen	22.822	22.487
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.722	2.864
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	981	1.114
Übrige Finanzschulden	2.074	2.269
	28.599	28.734

[10] KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Mio. €	30.09.2007	31.12.2006
Anleihen und Schuldverschreibungen	11.925	15.645
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.929	5.225
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	8.232	7.713
Übrige Finanzschulden	1.247	1.440
	26.333	30.023

Die Lang- und kurzfristigen Anleihen und Schuldverschreibungen haben sich zum 30. September 2007 durch Neubegabungen und Tilgungen um insgesamt 3,4 Mrd. € reduziert.

[11] KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen. Die Netto-Liquidität wird auf Seite 13 dieses Berichts dargestellt.

[12] ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen 1. – 3. Quartal		Empfangene Lieferungen und Leistungen 1. – 3. Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	598	458	253	226
Gemeinschaftsunternehmen	1.992	1.570	159	148
Assoziierte Unternehmen	79	88	15	19
Sonstige nahe stehende Personen und Unternehmen	2.775	2.520	415	349

[13] EVENTUALFORDERUNGEN UND –VERBINDLICHKEITEN

Gegenüber den im Konzernabschluss 2006 beschriebenen Eventualforderungen und –verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 30. September 2007 keine wesentlichen Änderungen.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der Audi AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir beziehungsweise www.audi.de zugänglich.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM STICHTAG

Am 23. Oktober 2007 hat der Europäische Gerichtshof seine Entscheidung zum Volkswagengesetz verkündet. Danach verstoßen die Bestimmungen des Volkswagengesetzes über die Begrenzung des Stimmrechts auf 20 %, über die Festlegung der Sperrminorität auf 20 % und über das Recht des Bundes und des Landes Niedersachsen, je zwei Vertreter in den Aufsichtsrat zu entsenden, solange ihnen Aktien der Gesellschaft gehören, gegen europäisches Recht. Volkswagen wird das Urteil und mögliche Folgen für das Unternehmen, insbesondere die Auswirkungen auf die Satzung, eingehend prüfen.

Wolfsburg, 26. Oktober 2007

Volkswagen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon +49 (0) 5361 9-0
Fax +49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon +49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
Fax +49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
Investor Relations
17C Curzon Street
London W1J 5HU
Großbritannien
Telefon +44 20 7290 7820
Fax +44 20 7629 2405

Volkswagen of America, Inc.
Investor Relations
Brieffach OP / 4M01
3800 Hamlin Road
Auburn Hills, Michigan 48326
USA
Telefon +1 248 754 5858
Fax +1 248 754 6405

Finanzkalender

13. März 2008

Jahrespressekonferenz/
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2007

13. März 2008

Internationale Investorenkonferenz

24. April 2008

Hauptversammlung
(Congress Center Hamburg)

30. April 2008

Zwischenbericht Januar – März

23. Juli 2008

Zwischenbericht Januar – Juni

30. Oktober 2008

Zwischenbericht Januar – September

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar
unter: www.volkswagenag.com/ir